

Dana Neuleitner: Kinder-Medien-Studie 2018

Beitrag aus Heft »2018/05: Digitale Bildung?«

Den Ergebnissen der diesjährigen Kinder-Medien-Studie zufolge sind klassische Medien bei Kindern nach wie vor sehr beliebt. Zwar wünscht sich jedes dritte Kind zwischen vier und fünf Jahren und jedes zweite zwischen sechs und neun Jahren ein eigenes Smartphone, richtig interessant wird das mobile Gerät aber erst später. Spielen Sechs- bis Zehnjährige noch hauptsächlich im Freien, treffen Freunde, treiben Sport, malen oder basteln, gehören Apps und digitale Spiele ab etwa dem elften Lebensjahr zur festen Freizeitgestaltung. Demnach nutzen 47,4 Prozent der älteren Kinder mehrmals pro Woche YouTube und 40,6 Prozent Spiele auf dem Tablet, Computer oder Smartphone. Doch auch in dieser Altersklasse ist die Freizeitgestaltung insgesamt ausgewogen. Gelesen wird bis zum Teenager-Alter überwiegend auf Papier. Über 70 Prozent der Kinder lesen weder Bücher, noch Zeitschriften oder Zeitungen in elektronischer Form. Gleichzeitig steht der Wunsch nach Spielen für Konsolen bei einem Drittel der Sechs- bis Neunjährigen hoch im Kurs. Während über 80 Prozent der befragten Elternteile der Ansicht sind, ihr Kind könne beim Lesen von Zeitschriften etwas lernen, sind es beim Fernsehen nur knapp 60 Prozent. Beim Gebrauch des Internets sind 57,5 Prozent der Eltern von Zehn- bis 13-Jährigen derselben Auffassung (bei Sechs- bis Neunjährigen bzw. Vier- bis Fünfjährigen fallen die Werte mit 35,8 Prozent bzw. 14,9 Prozent noch deutlich geringer aus). Dementsprechend nutzen 40,3 Prozent der Sechs- bis Neunjährigen nie das Internet und nur 34,6 Prozent suchen auf diesem Weg mehrmals pro Woche nach Informationen. Bei den Zehn- bis 13-Jährigen dagegen surfen 41,7 Prozent täglich bzw. 39 Prozent mehrmals wöchentlich. Lediglich 8,1 Prozent tun dies nie. Die Verlagshäuser Blue Ocean Entertainment AG, Egmont Ehapa Media GmbH, Gruner + Jahr, Panini Verlags GmbH, der SPIEGEL-Verlag und der ZEIT Verlag führten die Kinder-Medien-Studie bereits zum zweiten Mal durch, um zu erfassen, wie ihr Angebot bei der jungen Zielgruppe angenommen wird. Befragt wurden 255 Erziehungsberechtigte Vier- bis Fünfjähriger und 1.002 Kinder im Alter zwischen sechs und 13 Jahren in Doppelinterviews.
www.kinder-medien-studie.de